

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Jesus - Geburt, Leben und Botschaft

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Der Messias kommt (nach Lk 1,26–38/39–56)	5
Lehrerinformation.	7
Arbeitsblätter	8
Die Geburt Jesu (nach Lk 2,1–20 und Mt 1,18–25)	14
Lehrerinformation.	16
Arbeitsblätter	17
Besuch der Sterndeuter und Flucht nach Ägypten (nach Mt 2,1–12/2,13–15)	23
Lehrerinformation.	24
Arbeitsblätter	25
Jesu Auftreten (nach Lk 2,41–52 und Mk 1,16–20/3,13–19; Lk 5,1–11/6,12–16)	30
Lehrerinformation.	32
Arbeitsblätter	33
Jesus liebt Außenseiter (nach Mk 10,13–16; Lk 5,27–32; Lk 19,1–10)	38
Lehrerinformation.	40
Arbeitsblätter	41
Jesus und die Nächstenliebe/Bergpredigt (nach Mt 5,1–48/6,1–4/6,16–7,29)	46
Lehrerinformation.	48
Arbeitsblätter	49
Jesus lehrt das Vaterunser (nach Mt 6,5–15)	54
Lehrerinformation.	55
Arbeitsblätter	56
Jesus erzählt von Gott (nach Lk 15,4–7; Lk 15,11–24; Lk 17,20–21; Joh 10,27–30; Joh 14,6–7; Joh 14,9; Joh 15,1–8)	61
Lehrerinformation.	63
Arbeitsblätter	64
Anhang	
Zusammenfassende Aufgaben	68
Ein kleines Wörterbuch zu den Erzählungen der Bibel	70

Vorwort

„Das ist der Tag, an dem uns Gottes Liebe erscheint in einem kleinen Kind. Das ist der Tag, an dem für unsere Erde die neue Zeit beginnt.“ (Johannes Jourdan)

Jesus ist einer der bedeutendsten Menschen aller Zeiten und die Meinungen über ihn und sein Leben gehen weit auseinander. Sein Lebensweg fasziniert bis heute die Welt, ist er doch die Mitte des christlichen Glaubens. Zu allen Zeiten haben sich Menschen von seiner Lehre und seinem Vorbild leiten lassen, denn in Jesus wurde Gottes Menschenfreundlichkeit und Liebe erfahrbar und sichtbar.

Schon lange Zeit haben die Menschen auf denjenigen gewartet, der sie von ihren Sorgen befreit und endlich Frieden bringt. Diese Sehnsüchte nach einer besseren Welt werden immer wieder von den Propheten vorhergesagt, bis sie endlich in der Gestalt Jesu Realität werden.

Jesus wird in einfachen ärmlichen Verhältnissen geboren in der Davidstadt Bethlehem, doch muss er wenig später vor dem damaligen König Herodes fliehen, der sich in seinem Machtanspruch auf den Thron bedroht sah.

Es dauerte weitere 30 Jahre, bis Jesus öffentlich zu predigen anfängt und Wundertaten vollbringt. Er erzählt den Menschen vom Reich Gottes und erklärt, wie sie leben sollen, um Einlass ins Gottesreich zu finden bzw. um es schon jetzt Wirklichkeit werden zu lassen. In der Zuwendung Jesu, insbesondere zu den Außenseitern, den „Kleinen“, aber auch in seiner eigenen Machtlosigkeit wird Gottes Menschenfreundlichkeit konkret erfahrbar.

In diesem Band geht es neben der Geburt Jesu und den Kindheitsgeschichten auch um sein Wirken und seine Botschaft (Bergpredigt), die er den Menschen auf ihrem Lebensweg mitgeben wollte.

Jesu Leben ist für alle Kinder unterschiedlichen Alters in der Grundschule von Bedeutung – deshalb sind die einzelnen Themen so aufbereitet, dass jeder Lehrer die Arbeitsblätter entnehmen kann, die seiner Stufe (Klasse 1–4) bzw. dem Zeitpunkt im Lehrplan entsprechen.

In acht Kapiteln wird das Leben Jesu von seiner Geburt, über den Besuch der Sterndeuter, die Berufung der ersten Jünger bis zur Lehre des Vaterunsers angesprochen. Jedes Kapitel besteht aus einer Lehrerinformation bzw. Schülerarbeitsblättern zur weiteren Bearbeitung. Zu jedem Themenschwerpunkt gibt es zudem eine kindgerechte Erzählfassung. Abschließend finden sich zusammenfassende Aufgaben, in denen die Kinder ihr bis dahin erworbenes Wissen einbringen können. Zudem enthält der Band ein kleines Wörterbuch für die Schülerinnen und Schüler, welches wichtige Begriffe aufführt, die in den angesprochenen Erzählungen zu Jesu Geburt, Leben und Botschaft vorkommen und von zentraler Bedeutung sind.

Dieser Band soll dazu beitragen, dass den Kindern Jesu Lebensweg in vielfältiger, kreativer Weise vertraut wird. Sie lernen die Person Jesu Christi mit seiner Botschaft näher kennen und überdenken und reflektieren ihr eigenes Leben, je nach Altersstufe – zumindest in Ansätzen. Schließlich geht es auch darum, sich selbst zu fragen, wie wir in Jesu Nachfolge leben können, damit Zusammenleben gelingt, und welche Kraft Jesus uns selbst gibt.

„Ohne Jesus wäre unser Leben bedeutungslos und unverständlich.“

(Mutter Teresa)

Der Messias kommt (nach Lk 1,26–38/39–56)

Im Dorf Nazareth in der Provinz Galiläa lebte vor mehr als 2 000 Jahren eine junge Frau namens Maria. Sie war sehr glücklich und beschäftigte sich mit ihrer bevorstehenden Hochzeit mit dem Zimmermann Josef, der ein Nachfahre aus der Familie des Königs David war. Josef fertigte Tische, Stühle, Türen und auch die Griffe für die Werkzeuge seiner zahlreichen Kunden an. Es war ein Tag wie jeder andere, als Maria über ihre Hochzeit nachdachte, während sie das kleine Haus aufräumte. Plötzlich hörte sie eine Stimme: „Maria, sei gegrüßt, du Begnadete.“



Maria erschrak sehr. Als sie sich umdrehte, sah sie in ihrem Haus einen Engel stehen, der den ganzen Raum erstrahlen ließ. Maria wunderte sich sehr über diese Anrede und dass ausgerechnet ein Engel zu ihr gekommen war. Engel sind nämlich Boten Gottes, die wichtige Nachrichten von Gott überbringen. Der Engel Gabriel fuhr ruhig fort: „Du brauchst keine Angst zu haben, Maria, denn Gott hat dich für etwas Wunderbares ausgesucht. Maria, du wirst ein Kind bekommen, einen Sohn, den du Jesus nennen sollst. Er ist der schon längst versprochene König, der Großes vollbringen wird.“

Wie könnte Maria nun reagieren, als sie der Bote Gottes besucht?

Maria war sehr überrascht und verwirrt: „Aber, das verstehe ich alles nicht. Wie soll das geschehen?“ „Gott selbst wird der Vater des Kindes sein, denn für Gott ist nichts unmöglich“, antwortete der Engel Gabriel. Weil Maria immer noch ein wenig ungläubig schaute, fuhr er fort: „Denk doch mal an deine Cousine Elisabeth, die Frau von Zacharias, die jetzt schon im sechsten Monat schwanger ist. Dabei glaubte doch keiner daran, dass sie je ein Kind bekommen würde. Und nun kommt das Baby bald zur Welt – für Gott ist also nichts unmöglich. Es gehört alles zu seinem großartigen Plan.“ Maria erwiderte nun voller Vertrauen: „Es geschehe alles so, wie du es gesagt hast, denn ich bin die Dienerin Gottes.“ Einen Augenblick später war der Engel Gabriel verschwunden und der Raum war wieder dunkel. „Ist das wirklich wahr, was eben passiert ist, oder träume ich?“, dachte sich Maria, doch dann freute sie sich, dass ausgerechnet sie, eine einfache Frau, die Mutter des von Gott angekündigten Heilandes sein sollte.

Vielleicht kennst du Frauen, die ein Kind erwarten. Wie fühlen sie sich und an was müssen sie alles denken, bevor das Kind geboren wird?

Einige Tage später machte sich Maria auf den Weg ins Bergland nach Judäa, um ihre Cousine Elisabeth zu besuchen.



Als sie das Haus von Zacharias und Elisabeth betrat, wurde sie von Elisabeth mit den Worten begrüßt: „Heute ist ein freudiger Tag, denn die Mutter des von uns allen sehnsüchtig erwarteten Königs ist zu mir gekommen.“

„Woher weißt du denn, dass ich ein Kind bekomme?“, fragte Maria erstaunt.

„Als wir uns begrüßten, bewegte sich das Kind in meinem Bauch, das war mein Zeichen“, antwortete Elisabeth.

Und dann erzählten sich die beiden gegenseitig, wie ein Engel die Geburt ihrer Kinder angekündigt hatte.

Bei Maria ist der Engel Gabriel direkt gekommen, während er bei Elisabeth ihren Mann Zacharias besuchte und ihm die freudige Nachricht verkündete.

Nach diesem Gespräch war Maria so froh, dass sie Gott in einem langen Lied lobte und pries. Drei Monate blieb Maria bei Elisabeth und half ihr bei der Hausarbeit, bis Elisabeths Sohn Johannes geboren wurde. Dann kehrte sie in ihr Heimatdorf Nazareth zurück.

Was erwartet sie wohl zu Hause? Wie wird Josef reagieren, wenn er sie sieht?

Lehrerinformation

Die Erzählungen von der Verheißung der Geburt Jesu sowie den Besuch Marias bei Elisabeth finden wir im Lukas-Evangelium. Bei Matthäus (Mt 1,18–25) finden wir zwar auch einen Hinweis auf die ungewöhnliche Empfängnis, doch gibt er die Ereignisse mehr aus der Sicht Josefs wieder. Beide Evangelisten berichten, dass Jesus durch die Kraft des Heiligen Geistes empfangen wurde. Auch der Evangelist Johannes (Joh 1,14) weist auf den gleichen Tatbestand hin. Die jüdische Verlobung stellte ein verbindliches Eheversprechen dar und die Braut, die schon „Frau“ genannt wurde, war zur Treue verpflichtet. Gewöhnlich heirateten jüdische Mädchen mit ca. 14 Jahren. Wenn die Verlobung aus irgendeinem Grund ungültig wurde (z. B. wenn die Frau, wie Maria, schwanger war), konnte der Mann einen Scheidebrief schreiben, der der Braut oder ihren Vertretern diskret und unter Zeugen übergeben wurde.

Die Geburt Jesu wird Maria vom Engel Gabriel angekündigt, Gabriel ist einer der Erzengel, der oft in der Bibel auftaucht. Alle Erzengel tragen die Gottesbezeichnung „El“ in der Endsilbe ihres Namens – dies bedeutet, dass ihre Wirkkraft von Gott ausgeht. Gabriel erschien nicht nur Maria, sondern zuvor auch Zacharias im Tempel mit der Botschaft von der Geburt Johannes des Täufers. Über die äußere Gestalt des Engels wird nur wenig gesagt, aber man kann annehmen, dass die Engel eine majestätische Schönheit haben. In der Erzählung über den Besuch Marias bei Elisabeth findet man Maria realistisch nachgezeichnet. Aufgrund ihres Glaubens wurde sie von Gott erwählt, die Mutter des Heilands zu werden. Bei Elisabeth ist Maria so bewegt, dass sie ein Loblied anstimmt, was auf alttestamentliche Traditionen zurückgeht. Das Magnifikat, wie es auch genannt wird, macht deutlich, dass Gott nur solche Menschen für seine Pläne gebrauchen kann, die in ihren eigenen Augen nichts gelten. Maria war eine aus dem Volk, das zu jener Zeit unter starker Armut litt. Und doch war es gerade die arme Schicht, die bedingungslose Gottestreue zeigte.

Weitere Ideen:

- Einstieg: Babysachen zeigen und Überlegungen anstellen, was für ein Baby alles vorbereitet werden muss, oder Darstellungen von Engeln zeigen (Engelpostkarten)
- Engeldarstellungen in der Kunst: betrachten und überlegen, welches Bild mich persönlich anspricht, Gefühle dazu notieren oder verbalisieren
- Was sind Engel? Sprüche über Engel sammeln und einen Kalender erstellen
- Engel basteln (z. B. aus kleinen Tontöpfen oder als Fensterbild)
- Engelwörter sammeln (Engelszungen, Erzengel, Rauschgoldengel ...)
- Mutter Teresa: Engel der Armen
- Engelfeste: Gabriel, Rafael, Michael
- Mariä Verkündigung (8. Dez.), Gebet: Gegrüßet seist du Maria

Lieder:

In „Das große Liederbuch“ (Rolf Krenzer, Lahn Verlag, Limburg 1993):

Ich preise den Herrn

In „Schwerter Liederbuch: Singt dem Herrn“ (Verlag BDKJ, Paderborn 1990):

Warten auf Gottes Sohn
Alle Völker warten ängstlich
Engel kommen unverhofft

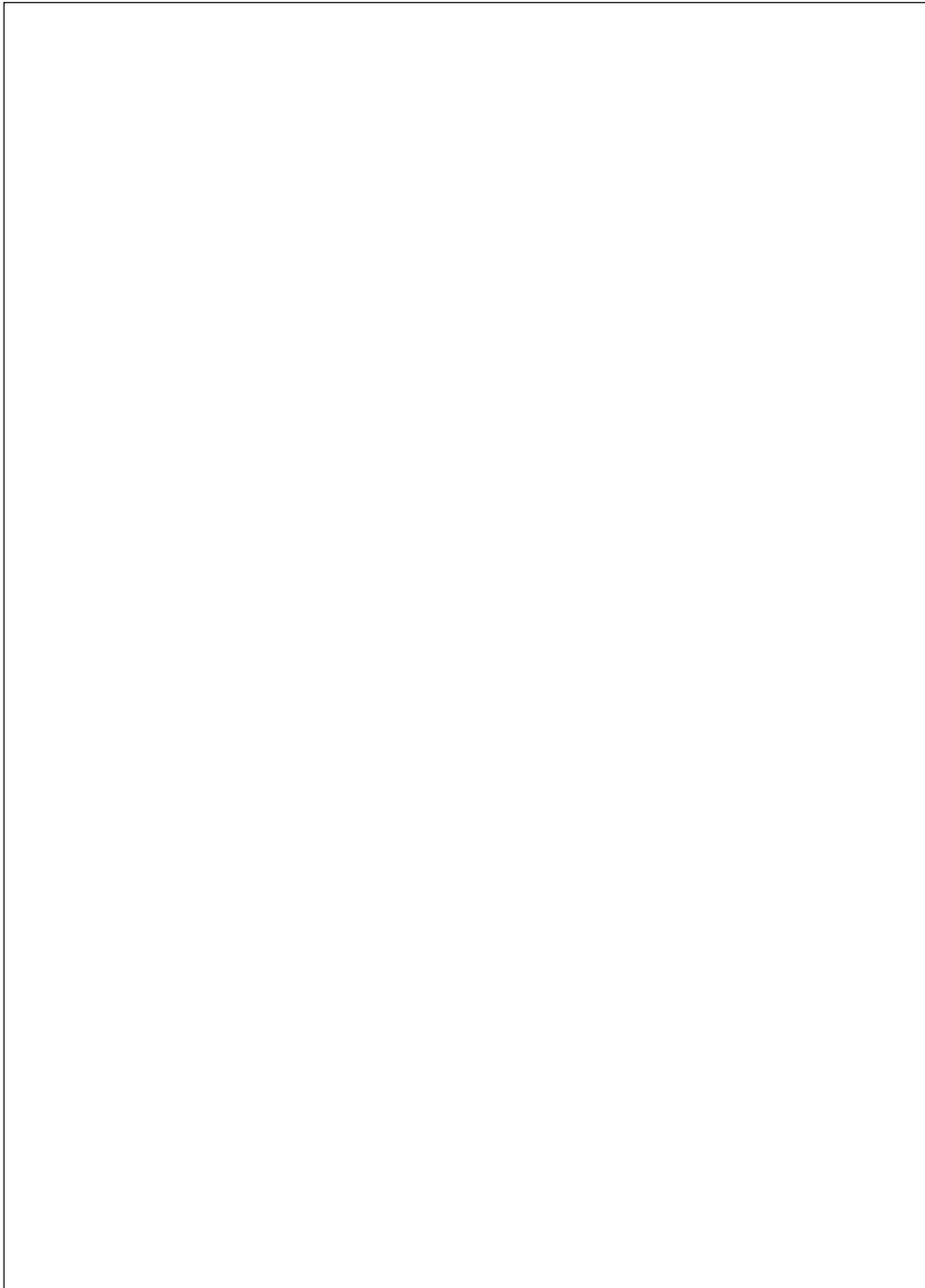
(Anmerkung: Die erwähnten Liederbücher wiederholen sich bei den nachfolgenden Erzählungen.)

Engel

a) Notiere, was dir zum Begriff „Engel“ einfällt. Welche Aufgaben haben Engel?



b) Wie stellst du dir einen Engel vor? Bist du vielleicht schon einem Engel begegnet oder warst du selbst schon einmal ein Engel für andere? Schreibe oder male. Du kannst auch eine Engelpostkarte aufkleben, die dir gut gefällt.

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for a drawing or written response.

Engel – Boten Gottes

Gabriel, einer der Erzengel, erscheint bei Maria und kündigt ihr die Geburt Jesu an. In der Weihnachtsgeschichte begegnen uns an einigen Stellen Engel. Engel sind Boten Gottes, die wichtige Nachrichten überbringen. Gabriel ist ein besonders wichtiger Engel, übersetzt bedeutet sein Name „Mächtiger Gottes“, „Kraft Gottes“ und „Gott hat sich stark gezeigt“.

a) Schau dir die Bilder an und notiere kurz, welche Botschaften der Engel überbracht hat.





SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Jesus - Geburt, Leben und Botschaft

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

